

Schaeffler und Bosch lenken zusammen

Schaeffler baut sein Angebot im Bereich Hinterachslenkung aus und geht dazu mit Robert Bosch Automotive Steering eine Entwicklungskooperation ein. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Kunden ein Gesamtpaket für Hinterachs-Lenksysteme anzubieten. Schaeffler liefert die mechatronische Hinterachslenkung (i-RWS); von Bosch kommt die Software und die Elektronik in Form einer Steering-Control-Unit. Steuergerät, Elektromotor und Software sind in einem Bauteil vereint. Das Design ist skalierbar und modular aufgebaut.

Die mechatronische Hinterachslenkung erhöht Fahrkomfort sowie Sicherheit und kann insbesondere im Zuge der Urbanisierung ihre Vorteile ausspielen. So verringert das Lenken in die entgegengesetzte Richtung zur Frontlenkung den Wendekreis und erhöht die Manövrierfähigkeit -- was beispielsweise die Parkplatzsuche in der Stadt erheblich vereinfacht. Zudem verbessern unterstützende Lenkbewegungen der Hinterachse das Handling während der Fahrt, erhöhen die Fahrzeugstabilität sowie Fahrkomfort und verbessern die Fahrzeugsicherheit.

Die Hinterachslenkung von Schaeffler zeichnet sich durch das geringe Systemgewicht von bis zu acht Kilogramm aus, was durch die gezielte Verwendung von Leichtbautechnologien ermöglicht wird. Kernelement des Systems ist ein Planetenwälzgewindetrieb. Dieser sorgt für das sogenannte „selbsthemmende Verhalten“ und stellt somit sicher, dass sich die Hinterachslenkung nicht ohne Steuerbefehl des Fahrers verstellt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Dr. Keiwan Kashi, Leiter Geschäftsbereich Mechatronische Systeme bei Schaeffler, und Dr. Stefan Waschul, Leiter Produktbereich Pkw-Lenksysteme der Robert Bosch Automotive Steering GmbH, unterzeichnen den Kooperationsvertrag.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Schaeffler



Hinterachslenkung i-RWS von Schaeffler.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Schaeffler